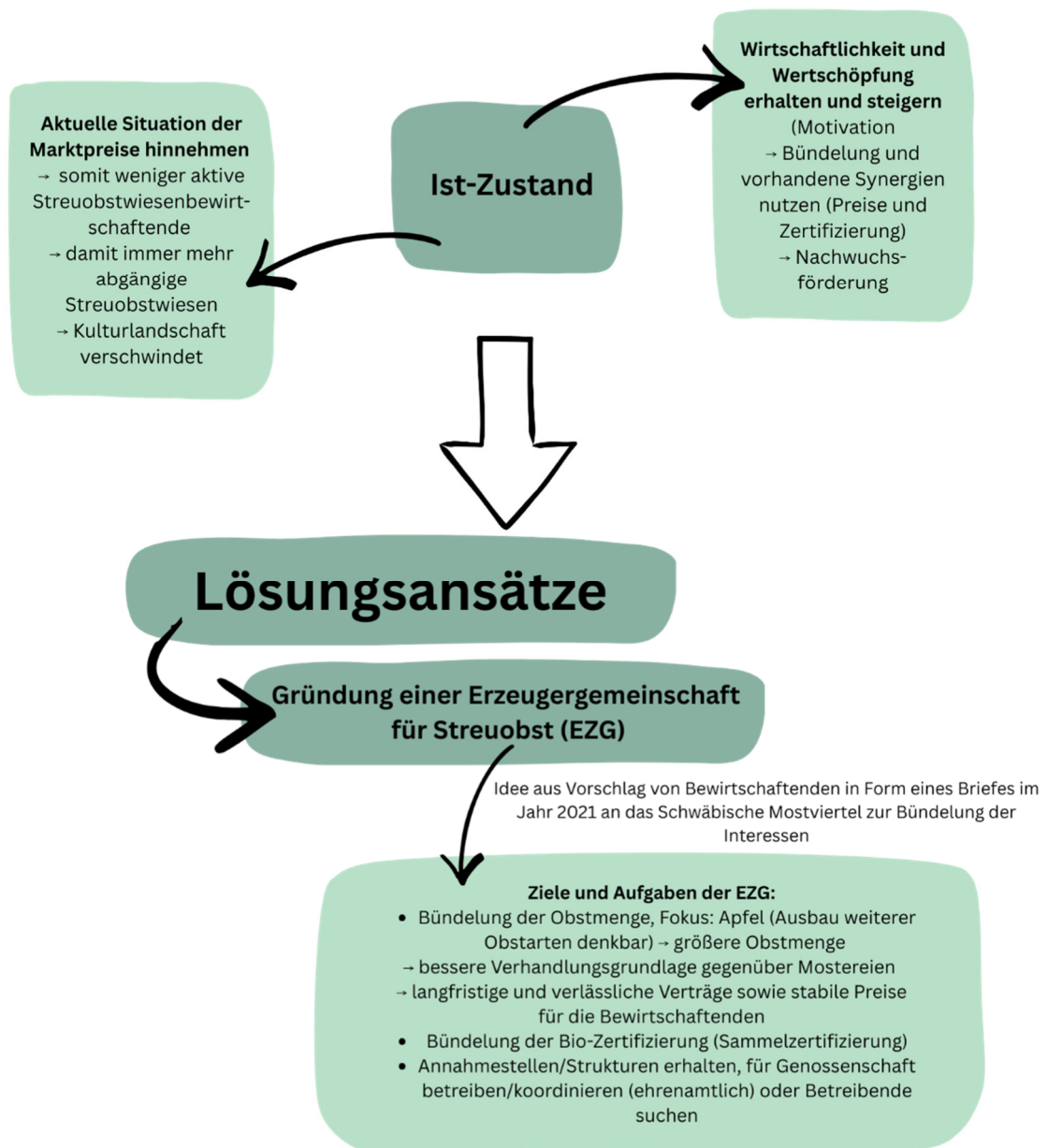


Konzept Erzeugergemeinschaft Streuobst

Aktuelle Herausforderungen (Ist-Zustand)

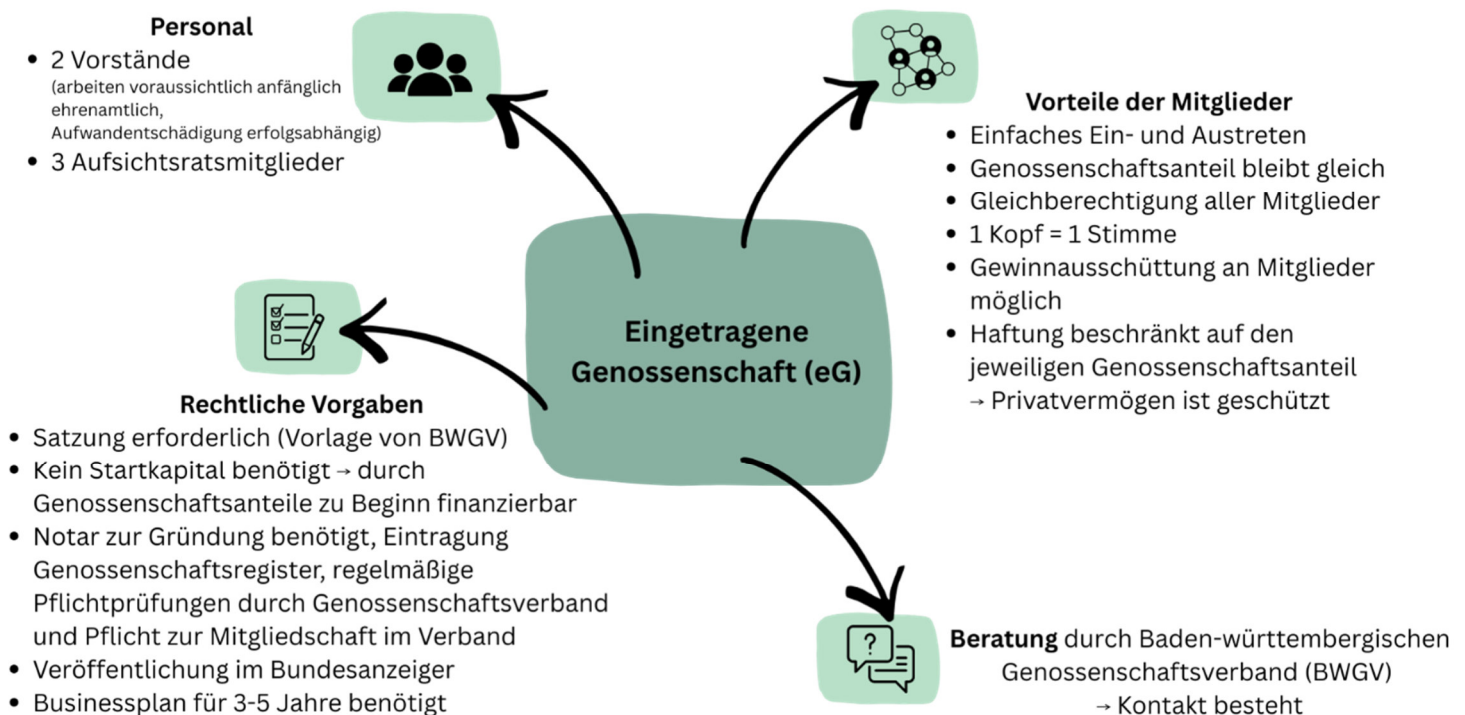
- 
- schwankende/instabile Apfel-Mostobstpreise - auch regional unterschiedlich
 - Überalterung der Streuobstbestände und Pfliegerückstand wegen Unwirtschaftlichkeit
 - überwiegend private Streuobstwiesenbewirtschaftende mit kleinen Flächen
 - Streuobstwiesenbewirtschaftende mit ähnlichen Interessen sind nicht gebündelt, agieren häufig allein, könnten aber zusammenarbeiten
 - Bio-Zertifizierung einzeln nicht wirtschaftlich und hoher bürokratischer Aufwand, Sammelzertifizierung (Bündelung über Organisation) lohnt sich
 - Schließung Annahmestellen/Obstsammelstellen aufgrund des demographischen Wandels → weite Fahrwege für Bewirtschaftende → lohnt sich nicht (Ausgaben wie Energiekosten steigen)

Möglichkeiten:



Bisheriges Vorgehen:

- verschiedene Workshops mit Bewirtschaftenden
- Austausch mit Experten aus Praxis, Beratung, zur Wirtschaftsform und Fördermöglichkeiten
- Lehrfahrt: Besichtigung zweier etablierter „Erzeugergemeinschaften“
- Lenkungsgruppe gegründet aus Bewirtschaftenden, Schwäbisches Mostviertel, Kreisobstbauberatung, Bio-Musterregion → mehrere regelmäßige Treffen
- Zusammenstellung mehrerer für unser Vorhaben passende Rechtsformen
- bisher keine lukrativen Fördermöglichkeiten für den Beginn gefunden
- Beratung zur Wirtschaftsform durch ehemaligen Wirtschaftsprüfer
→ **Ergebnis: Unternehmensform eingetragene Genossenschaft (eG)**



Was wurde bisher festgelegt und was ist noch offen:

- Kernaufgaben der EZG sind die Bündelung der Mostobstmenge und die Organisation der Bio-Zertifizierung (Sammelzertifizierung)
- die EZG soll als Mittler auftreten, kauft nicht das Obst von den Streuobstwiesenbewirtschaftenden, sondern diese verkaufen das Obst direkt an die Annahmestellen
- Produktionsweise: für bio sowie konventionell offen
- mögliches Tätigkeitsgebiet: Gemeinden rund um Backnang, einschließlich der Mitgliedsgemeinden des Schwäbischen Mostviertels, offen für angrenzende Gemeinden und Städte im Rems-Murr-Kreis, wenn von der Logistik machbar
- am Anfang klein starten, später Erweiterung des Gebiets möglich, es muss machbar sein und ausreichend Partner sollten vorhanden sein